

Dialog Park am Gleisdreieck – 3. Arbeitssitzung

Thema: Protokoll 3. Arbeitssitzung

Ort: Zoom-Konferenz

Besprechungsdatum: 20.01.2021
17:05 Uhr – 19:35 Uhr

Datum: 26.01.2021

Verfasser: Vanessa Junge
(ARGE
SWUP/L.I.S.T.)

Telefon: 030 39 73 84-0

Teilnehmer*innen (per Video)

Edelgard Achilles	- Beirat, Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck
Begzada Alatovic	- Beirat, Rosenduft
Hannjo Bergemann	- BI „Gemeinsam fürs grüne Gleisdreieck“
Oliver Beyhs	- BI „Gemeinsam fürs grüne Gleisdreieck“ (bis 19:00)
Jürgen Blazejczak	- Beirat, gewähltes Mitglied (bis 19:00)
Johanna Bröckel	- Beirat, gewähltes Mitglied
Imme Jungjohann	- Beirat, Möckernkiez eG (ab 17:20)
Hannes Koch	- Beirat, gewähltes Mitglied
Marion Müller Uhrig	- Beirat, Quartiersrat Schöneberger Norden
Charlotte Neef	- BI „Gemeinsam fürs grüne Gleisdreieck“ (ab 17:40)
Frank Nitzsche	- Beirat, Möckernkiez eG
Ibrahim Omari	- Beirat, kulturelle Erben (ab 17:45)
Wilm Raubold	- Beirat, Stadtteil-Forum Tiergarten-Süd
Norbert Rheinländer	- Beirat, Aktionsgemeinschaft Gleisdreieck
Beate K. Seiferth	- BI „Gemeinsam fürs grüne Gleisdreieck“
Julia Stobbe	- Beirat, gewähltes Mitglied
Klaus Trappmann	- Beirat, POG
Renate Weier	- BI „Gemeinsam fürs grüne Gleisdreieck“
Thomas Wiehe	- Beirat, gewähltes Mitglied (ab 18:00)
Ursula Renker	- SenUVK
Birgit Beyer	- SGA Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Hannah Gruber	- Grün Berlin GmbH

Moderation / Organisation

Martin Seebauer	- SWUP GmbH
Kai Giersberg	- SWUP GmbH
Vanessa Junge	- SWUP GmbH

Nächster Termin: 27.01.2021
16:00 Uhr – max. 18:00 Uhr

Verteiler: Teilnehmer*innen, nicht Anwesende (Verteiler)

Inhalt

1. Einstieg
2. Vervollständigung und Priorisierung von Lösungsansätzen
3. Erarbeitung von Fragen für die Sitzung am 27.01.2021
4. Diskussion der ausgewählten Lösungsansätze
5. Abschluss

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung
GmbH

Auftragnehmer:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Stadtentwicklungs-
gesellschaft mbH

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



<div><div>1. Einstieg</div><div><ul style="list-style-type: none"><div>Begrüßung</div><div>Hr. Seebauer begrüßt die Teilnehmer*innen (TN) zur dritten Arbeitssitzung im Rahmen des Dialogs Park am Gleisdreieck. Die heutige Veranstaltung knüpft an die vorherigen Arbeitssitzungen vom 02.12.2020 und 09.12.2020 an, in der gemeinsam zu diskutierende Themenblöcke (Probleme und Herausforderungen) festgehalten und Lösungsansätze gesammelt wurden. Ziel der dritten Sitzung ist es, die bisherige Sammlung von Lösungsansätze zum gemeinsam priorisierten Themenblock 1 (Partys – Ruhestörung – Vandalismus) und der damit zusammenhängenden Themenblöcke 2 (Vermüllung) und 3 (Toilettensituation) zu vervollständigen und zu konkretisieren. Anknüpfend daran soll eine Priorisierung der zusammengetragenen Lösungsvorschläge erfolgen und der lösungsorientierte Diskurs weitergeführt werden. Als Grundlage für den bevorstehenden Austausch mit den Funktionsträger*innen (Bezirksbürgermeisterin sowie Straßen- und Grünflächenamt (SGA) von Friedrichshain-Kreuzberg, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK), Ordnungsamt (OA) und Polizei) sollen zudem Fragen zu den Lösungsansätzen vorbereitet werden.</div></div><div>Erläuterung der Tagesordnung</div><div>Hr. Seebauer stellt den Ablauf der Veranstaltung in Kürze vor und erläutert die bereits getätigten Arbeitsschritte der ersten Sitzungen im Jahr 2020 sowie die ausstehenden Arbeitsschritte der bevorstehenden Sitzungen.</div><div><div><div>2020</div><div>2021</div></div><div><div><div>02.12.</div><div>09.12.</div><div>20.01.</div><div>27.01.</div></div><div><div><div>1. Arbeitssitzung</div><div>2. Arbeitssitzung</div><div>3. Arbeitssitzung</div><div>Austausch mit Funktionsträger*innen</div><div>4. Arbeitssitzung</div><div>Abschlusssitzung</div></div><div><div><div>>> Konflikte definieren >> Diskussionsthemen bestimmen</div><div>>> Interessenlagen herausarbeiten >> Ideen sammeln</div><div>>> Lösungsansätze konkretisieren >> Lösungsansätze priorisieren >> Fragen vorbereiten</div><div>>> Lösungsansätze diskutieren >> Fragen klären</div><div>>> Austausch auswerten >> nächsten Schritte ableiten</div><div>>> Lösungen verabschieden >> Verabredungen >> Evaluation</div></div></div></div></div></div><div>Verabschiedung des Protokolls</div><div>Es gibt keine Inhalte, die im Protokoll anzupassen oder nachzutragen sind.</div></div>	
<div><div>2. Vervollständigung und Priorisierung von Lösungsansätzen</div><div><ul style="list-style-type: none"><div>Komplementierung und Konkretisierung der Lösungsansätze</div><div>Die TN des Nutzer*innenbeirats und der Bürger*inneninitiative „Gemeinsam fürs grüne Gleisdreieck“ (BI) werden gebeten, die bestehende Sammlung von Lösungsansätzen aus der zweiten Arbeitssitzung zu ergänzen und zu konkretisieren. Beruhend auf dem Vorschlag in der letzten Arbeitssitzung, die Zeit zwischen der zweiten und dritten Arbeitssitzung für eine selbstorganisierte Vertiefung der Lösungsvorschläge zu nutzen, stellen die TN die Ergebnisse der Kleingruppen- und Einzelarbeit in Kürze vor. Die mündlichen Beiträge sowie Ergänzungen im Chat der Videokonferenz werden der auf der bestehenden digitalen Pinnwand mit Lösungsansätzen festgehalten.</div></div></div>	

Priorisierung von Lösungsansätzen

Das Moderationsteam bittet die TN darum, die aus Ihrer Sicht besonders zielführenden und damit vorrangig zu behandelnden Lösungsansätze zu benennen.

Die Einschätzung der TN werden auf der digitalen Pinnwand grafisch vermerkt.

3. Dialog Park am Gleisdreieck | 20.01.2021

Lösungsansätze

Weitere
Vorschläge?

Thema: Parties – Vermüllung – Toiletten



05

Hinweis:

grüne Karten = priorisierte Lösungsansätze (allgemein)
rote Punkte = priorisierte Lösungsansätze (Einzelstimmen)

3. Erarbeitung von Fragen für die Sitzung am 27.01.2021	
--	--

3. Dialog Park am Gleisdreieck | 20.01.2021

Fragensammlung

Thema: Parties – Vermüllung – Toiletten

Umsetzung von bestehenden Regeln

Fr. Hermann soll Farbe bekennen – welche Priorität hat sie?

Inwiefern kann die Polizei ihre Arbeit dauerhaft leisten? Kein Ende der Probleme in Sicht!

Inwiefern kann das OA die Polizei unterstützen?

Inwiefern kann das OA die Parkaufsicht unterstützen? Personell und inhaltlich!

Wie kann der Sicherheitsdienst einbezogen werden?

Wie können kreative Lösungen umgesetzt werden?

Diskussion von Lösungsvorschlägen unter dem Schlagwort "Durchsetzung von Regeln" und gemeinsame Brainstorming unter Berücksichtigung des durch Polizei, Ordnungsamt und Sicherheitsdienst leistbaren

Wie positioniert sich das Ordnungsamt?

Welche Lösungsideen sieht Frau Hermann für den Park? Wie können bestehende Regeln denn aus ihrer Sicht durchgesetzt werden?

Reaktionen Verwaltung + GB

Ordnungsamt arbeitet nur bis 22 Uhr – braucht es neue Lösungen?

Bezirk ist nicht zuständig für Partyzonen im Gleisdreieckpark

Grün Berlin möchte keine Parties in Grünanlagen – Flächen sind zu wertig, außerdem Wohnbebauung

Flächen primär zur Erholung – keine unkontrollierte Partyzone

„Was muss (im Kontext der gesammelten und favorisierten Lösungsansätze) mit den Funktionsträger*innen besprochen werden?“

Rollen und Befugnisse der Funktionsträger

Aufgabenteilung und Kommunikation zwischen den Funktionsträgern

Strategien für die nächste Saison

Kommunikation mit den Nutzer*innen

Kapazitäten, Ausstattung

integraler Planungsgedanke – nicht auf Einhaltung von Regeln pochen

Fragenkatalog zur Verfügung stellen

Parkaufsicht aufstocken, besser ausbilden

präventive Streifen

Beschlagnahme von Boomboxen

Einbindung des Ordnungsamtes

Ertüchtigung der Parkaufsicht + Erkennbarkeit

Verweis auf Parkordnung

Durchsetzen von Regeln

Fokus auf Naherholungsgebiet

Verhinderung von Vandalismus

systematisches Durchsetzen bestehender Verbote

Hinweis:

weiße Karten = Fragen an die Funktionsträger*innen

blaue Karten = Themenfelder für den Austausch mit den Funktionsträger*innen

rosa Karten = Einschätzungen der Verwaltung und Grün Berlin GmbH

grüne Karten = priorisierte Lösungsansätze (Gruppe „regulativ und restriktiv“)

4. Diskussion der ausgewählten Lösungsansätze	
--	--

<p>Im weiteren Verlauf werden die priorisierten Lösungsansätze diskutiert, die insbesondere für den Austausch mit den Funktionsträger*innen in der kommenden Sitzung relevant sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> Zuständigkeiten Park am Gleisdreieck Fr. Renker erläutert, dass dem Sicherheitsdienst, der als Parkaufsicht beauftragt wurde, keine Hoheitsrechte übertragen werden können und er somit nicht als Ordnungskraft im Park auftreten kann. Ordnungsrechtliche Aufgaben in der Parkanlage liegen beim Ordnungsamt des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Eine Besonderheit für den Park am Gleisdreieck liegt darin, dass der Grün Berlin GmbH Pflege, Unterhalt, Betrieb, Management übertragen wurden. <p>Fr. Beyer ergänzt, dass der Bezirk aufgrund der externen Beauftragung der Grün Berlin GmbH nicht in den Betrieb eingreift und keine (neuen) Nutzungen anstößt.</p> <p>Fr. Gruber ergänzt, dass die grundsätzliche Genehmigungshoheit beim Bezirk liegt.</p> 	
--	--

Seite 5 von 8

Dialog Park am Gleisdreieck – 3. Arbeitssitzung	Referent*in / Name des TN
<ul style="list-style-type: none"> Einschätzung zur Umsetzbarkeit einer Partyzone Partyzone im Park am Gleisdreieck Fr. Gruber erläutert, dass die Grün Berlin GmbH keine Partys im Park am Gleisdreieck als Erholungsfläche aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung und Wertigkeit der Freiflächen vorsieht. Ebenso wenig ist geplant, eine dazugehörige Infrastruktur bereitzustellen. Insbesondere zu Zeiten der Pandemie kann das Nutzungsverhalten dabei schlecht gesteuert werden. Kommerzielle Angebote (z.B. Sport- und Tanzveranstaltungen gegen Teilnahmegebühr) sind im Park am Gleisdreieck nicht erlaubt. Fr. Renker weist darauf hin, dass bisher veranstaltete offizielle Partys aufgrund der Belastung der Grünanlage eine Sondergenehmigung benötigen haben (z.B. „radioeins Parkfest“). Fr. Gruber berichtet, dass ein Bürger sein Interesse bekundet hat, im Zusammenhang mit dem geplanten Reallabor eine Silent Disco als offizieller Ansprechpartner durchzuführen. Dieses projektbezogene Vorhaben, das in kontrollierter Form umsetzbar ist, kann aus der Perspektive der Grün Berlin GmbH gut erprobt werden. Ladestr. als Partyzone Fr. Gruber setzt die TN darüber in Kenntnis, dass die Fläche im Besitz des Museums für Technik ist und damit nicht in der Verfügungsgewalt der SenUVK/Grün Berlin GmbH liegt. Die Grün Berlin GmbH hatte mehrere Meetings mit dem Museum aufgrund von Vandalismusschäden, die im Rahmen nicht angemeldeter Partys entstanden sind. Aus diesem Grund besteht seitens des Museums die Überlegung, einen Zaun zu bauen, wogegen sich die Grün Berlin GmbH zur Erhaltung eines fließenden Übergangs zum Park einsetzt. Die Errichtung einer Partyzone in der Ladestr. kann aufgrund dessen ausgeschlossen werden. Diskussion zur Partyzone im öffentlichen Raum Über die Errichtung einer Partyzone im Park am Gleisdreieck oder der Umgebung gibt es unterschiedliche Ansichten. Folgende Punkte werden für die Errichtung einer Partyzone diskutiert: <ul style="list-style-type: none"> - Das Verbot von Partys wird das Problem nicht lösen. Stattdessen sollte eine geregelte Angebotsstruktur geschaffen werden, die den Nutzer*innen Raum gibt und ggf. auch als Verantwortliche einbezieht, und damit die Nutzung ziel führend lenkt. Indem Nutzer*innen Verantwortung übertragen wird, könnte es zur Verbesserung bzgl. der Einhaltung von Regeln führen. - In diesem Zusammenhang spielt die Einbeziehung von Stakeholdern aus der Clubszene eine wichtige Rolle, die mit dem Klientel, technischen Möglichkeiten und Vorgaben vertraut sind. Aktuell kann die Teilhabe für Clubbetreibende insbesondere interessant sein, da die Clubs geschlossen sind und die Betreiber*innen nach (temporär nutzbaren) Außenflächen suchen. - Positivbeispiele (z.B. Tempelhofer Feld) zeigen, dass der Einsatz von verantwortungsvollen Veranstalter*innen für eine organisierte Umsetzung wirksam sind (gemäßigte Lautstärke, Einhaltung von Hygienebestimmungen, friedliche Atmosphäre). 	

Dialog Park am Gleisdreieck – 3. Arbeitssitzung	Referent*in / Name des TN
<ul style="list-style-type: none"> - Statt eine Partyzone im Park am Gleisdreieck einzurichten, sind auch alternative Flächen in der näheren Umgebung in Betracht zu ziehen. Als Voraussetzung für die Umsetzung gilt die Vermeidung von Ruhestörung und die Klärung von Verantwortlichkeiten, durch die eine kontrollierte Durchführung und Nachbereitung gesichert werden soll. Ein Beispiel für eine Fläche wäre die Fläche südöstlich von beach61, nördlich des Hellweg-Baumarktes Yorckstr. - Fr. Beyer berichtet, dass der Bezirk eine gewisse Aufgeschlossenheit bzgl. der Errichtung beispielbarer Freiräume auch für Partys und vergleichbare Events aufzeigt. Aktuell ist z.B. geplant unter der Warschauer Brücke auf einer Brache einen Raum zur Bespielung einzurichten. - Fr. Renker berichtet, dass das Referat „Freiraumplanung und Stadtgrün“ der SenUVK nach Aufforderung des Abgeordnetenhauses die Club Commission dazu beauftragt hat, sich mit dem Thema „Musik und Kultur draußen“ zu beschäftigen. Dabei werden die Notwendigkeit von Regularien, Möglichkeiten der Steuerung und die Umsetzung für die Berliner Bezirke fokussiert. <p>Folgende Punkte werden gegen die Errichtung einer Partyzone angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es ist zu erwarten, dass die Grenzen der Partyzone überschritten werden und weiterhin Partys im Park räumlich verstreut stattfinden werden. Als Folge dessen würden die heutigen Probleme (Vermüllung, Lautstärke und Vandalismus) weiterhin bestehen. - Vor dem Hintergrund, dass in Berlin (unter normalen Umständen, außerhalb der Pandemie) ein breites Angebot an Partys von privaten Betreiber*innen vorzufinden ist, sollten öffentliche Grünanlagen, die primär der Naherholung dienen, nicht zweckentfremdet werden. Während der Pandemie sollten Partys auch im öffentlichen Raum verboten sein. - Der Einrichtung einer Partyzone in der Nähe von Wohnbebauung spricht vor allem die Lärmbelastigung entgegen. Durch tieffrequentierte Töne mit einer großen Reichweite sind die Anwohner*innen auch bei einem weiter entfernten Partystandort vom Lärm betroffen. - Mit der Einrichtung einer Partyzone im Park würde der ohnehin hohe Nutzungsdruck weiter verstärkt werden, der sich negativ auf die Vegetation und Tiere auswirkt. <p>Ein gemeinsames Stimmungsbild zur Errichtung einer Partyzone kann im TN-Kreis nicht gefunden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Hinweise zur Festlegung von Lösungsansätzen Im Hinblick auf die bisherige Sammlung von Lösungsansätzen ist darauf zu achten, dass vereinzelte Ansätze die Aufhebung bestehender Regeln zur Folge haben können. Im bisherigen Dialog wurde jedoch diskutiert, eine breite Einhaltung von Regeln zu erzielen. Die Maßnahmen, die im Rahmen des Dialogs zur konkreten Umsetzung vorgeschlagen werden, müssen im Einklang mit den geltenden Verordnungen und rechtlichen Regelungen stehen. <p>Die Diskussion rund um die Errichtung einer Partyzone kann auf andere Lösungsansätze übertragen werden. Im Fokus sollte der Einsatz neuer integrativer Planungsansätze stehen, in dessen Rahmen die Nutzer*innen in Planungsprozesse eingebunden werden.</p>	

Dialog Park am Gleisdreieck – 3. Arbeitssitzung	Referent*in / Name des TN
<p>Für die weitere Diskussion von Lösungsansätzen kann die Einbindung von Stakeholdern zielführend sein, um neue Perspektiven und Wissensstände in den Prozess zu integrieren.</p> <p>Fr. Renker merkt an, dass es sinnvoll wäre, den Sicherheitsdienst als Kooperationspartner des Ordnungsamtes einbeziehen, um den Sachstand zu erfahren. Fr. Gruber ergänzt, dass die Parkaufsicht aufgrund von technischen und gesundheitlichen Gründen nicht an der Sitzung teilnehmen kann.</p>	
5. Abschluss	
<ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen Das Moderationsteam wird einen Vorschlag für einen Gesprächsleitfaden für den Austausch mit den Funktionsträger*innen erarbeiten und den TN zusenden. Die Teilnehmer*innen haben bis Montagmorgen die Möglichkeit, Anregungen und Ergänzungen per Mail zu äußern. Das Moderationsteam wird die Rückmeldungen im weiteren Verlauf einpflegen und den angepassten Leitfaden an die Funktionsträger*innen zur Vorbereitung zur Verfügung stellen. • Verabschiedung Hr. Seebauer bedankt sich für die aktive Mitwirkung und kündigt den kommenden Termin an: <ul style="list-style-type: none"> - Mittwoch, den 27.01.2021 als Videokonferenz 16:00 bis max. 18:00 Uhr, Technik Check-In ab 15:30 - Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann wird von 16:00 bis 17:00 Uhr an der Veranstaltung teilnehmen. 	<p><i>SWUP</i></p> <p><i>Teilnehmer*innen</i></p> <p><i>SWUP</i></p>